Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes" und der „Pädagog. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 5. Februar 1904. | Nr. 6 | 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

3. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte"

von P. Odilo Ringholz.

Den 28./II. 1332 macht Pfarrer Hermann von Freienbach eine Büchervergabung, vornehmlich theologischen und erbaulichen Inhaltes, so ein Brevier für Weltgeistliche, Predigten, Heiligenleben, ein Buch „Pharetra" (Köcher), ein anderes „Aurora" (Morgenröte) genannt, die Pastoralanweisung von Papst Gregor dem Großen, die Chronik von Martinus (Oppaviensis), die Wundergespräche des Cäsarius von Heisterbach u. a. m. an das Stift Einsiedeln.

Abt Johannes II. (1327—1334) läßt 1331 ein erstes Urbar anlegen und erneuern, ein stattlicher Band von 94 Blättern.

Um die Mitte des 14. Jahrhunderts wird in dem zu Einsiedeln gehörenden Frauenkloster Fahr, auf Grundlage eines älteren, ein neues Toten- und Jahrzeitbuch angelegt. Der letzte datierte Eintrag stammt aus dem Jahre 1687. Ein sehr wichtiges Dokument.

Tagsatzungen und Schiedsgericht fanden in Einsiedeln 1418, 1419, 1421, 1423 und 1429 statt.

Es liegt heute noch ein **Meßbuch** vor, welches das Wappen des Abtes Burkhard (1418—1438) trägt und aus seiner Zeit stammt.

Abt Burkhard läßt das sogenannte „Burkhards-Buch" anlegen und in dasselbe alle wichtigsten Urkunden, — Rechte und Besitzungen des Stiftes beschlagend, — eintragen. Zwei Bände mit Nachtragungen bis 1518 ev. 1493.